

1711 Juni

A

NOTIZEN [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]  
UEBER DIE TAGSATZUNG [DER VII KATH. ORTE] VOM 2. [BIS 6.]  
JUNI 1711 IN LUZERN

EA VI 2, 1611 (Nr. 723)

"Den 2. Juny session der Eydtgnossische Curialia abgelegt worden - die Ursach diser tagsazung Eröffneth worden - wie man die H. gsandten von Bruntrut [d.h. des Bistums Basel: Johann Baptist von R e i n a c h, Johann Franz Peter M ü n c h v o n M ü n c h e n s t e i n und Beat Anton S c h n o r f]<sup>1</sup> abhohlen wolle - so darin wider nachmittag deliberirth worden bevor Erst sellbig Morgen weilen H. Nuntius [Giacomo C a r a c c i o l o] audiens verlangt<sup>2</sup> So ist der sellbige nach altem bruch abgeholt undt zuoruck begleitet worden die proposition sub littera A.

Man hat Nach disem tag auch die andtwordt an ihr Churfürstlich Durchlaucht in der Pfallz [J o h a n n W i l h e l m] verordneth als Vicarius Generalis des Reichs [es bleibt unklar, ob diese Antwort in Zusammenhang mit dem Streit zwischen Bern und dem Bistum Basel um das Münstertal zu sehen ist].

Den 3. Morgens seindt die H. abgesandten von Bruntrut in session abgeholet worden, die dan durch H. Undervogt [der Grafschaft Baden, Beat Anton] Schnorpf uns den ganzen Verlauff vom gschafft [bezüglich des obgenannten Münstertaler Streits] Erzehlth worden. bevorders alle Pundtmässige fründtschaft Jhr ... gnaden [dem Bischof von Basel, Johann Konrad von R e i n a c h - H i r t z b a c h] gegen den ... Catholischen Ohrten bezeugt worden. Dise ganze Relation bestehendt in 2. session in 18 puncten dasellbige mit Bern streitig, undt danenthin aber einer der der Namhafte ist das Bern die esmigration der Catholischen aus dem Münsterthalle verlangt."<sup>3</sup>

Für das weitere s. ebenda 1611 drittletzte Zeile bis 1612 Zeile 3

"NB Es sei zwar ein discours Zwischen H. Landthoffmeister [des Bistums Basel, Johann Franz Peter Münch von Münchenstein] geflossen wägen der esmigration ob nit unsequent."

Für das weitere s. ebenda 1612 Zeile 7 bis Zeile 30 [hier in AH 63/103 knapper gefasst als in den EA]

"Auf dise hat ein ... gsandtschaft von Bruntrut verlangt das weilen selbige [d.h. die Katholiken im Münstertal] nit sicher wan Bern ein invasion thuon werde man ein schreiben an ... Bern und die versamblethe [Tagsatzungsgesand-

ten der neugl. Orte] Zuo Arauw<sup>4</sup> Zuo schiken

Wass H. [Tagsatzungsgesandter von Bern in Aarau, Johann Friedrich] W i l l a-  
d i n g Zuo einem felldschärer gesagt Nemlich 5000 Man etc. en pays de Vaux  
[=Waadt] prests [für Bern] sub littera ...<sup>5</sup>"

Für das weitere s. ebenda 1612 Zeile 35-38 [hier in AH 63/102 kürzer gefasst]  
"Über dis abgehörte sachen haben die [bischöflichen] gsandten ... hilf undt  
Rath begerth lauth Pundtnuss etc. Lucern hat auf abstandt lang gepredigeth  
wägen der Eynigkeith Entlich nach villen Reden was da zuo thuon ist einheil-  
lig bschlossen worden, das weilen in des begehrenden kosten Mann volck gebe,  
als fragt sich ob gelldt ... verhanden [sei.]

Die andtworth [der bischöflichen Gesandten:] um keine Jalousie Zuo geben ha-  
ben selbige Offendtlliche gross preparation nit Machen können, sy auch nit in-  
struierth wie vill Volck sy begeren solen, der pass difficil etc. also Man  
Unserseits diversion Machen solte dan wan das Bisthum verloren die Catholi-  
sche vill verlieren.

NB [der Bischof solle] alls ein Reichsfürst Vom Reich schuz begeren etc. ...  
Die andtwordt wer Pundtmässige Pflicht Erstaten wolle.

NB ein gsandtschaft Unlengst von Nechstgelegen ohrten, undt schreiben Darüber  
geandtwortheth schreiben halb lassen wihr Es ... aber gsandtschaft soll dem  
Umgang nach gheen.

Des französischen Ambassadoren [François-Charles de Vintimille, Comte du  
L u c] schreiben betreffent das gschafft.<sup>6</sup>

NB der tractat [zwischen Bern und dem Bistum Basel] wägen den Einzieher in  
das Münsterthall soll ich in Baden [an der Jahrrechnung<sup>7</sup>, an der Zurlauben  
erneut den Stand Zug vertrat] begeren, Jtem der tractat 1545 so beide theill  
Zuo ihrem Vortheill Züchen. das hab ich nit gelesen undt 18 Punnten ist auch  
der ... [?]<sup>8</sup>

Also das Man wohl gesechen das der Bischoff nit kriegsschutzen in das sell-  
bige Zuo geben das sy woll mächten leidt[en] das die Catholische ausgetrie-  
ben wird wan Es by dem sellbigen blibe, wen nur nit alle dorffschafften mögen  
gnomen werden auch ein tractat gemacht werde bis auf unsere Zeith

Was der gsandt ... von friburg [Jean-Pierre de B o c c a r d] gsagt.

Mein discours ales ad referendum gnomen

NB wägen dem Meyländer bott etc. [dem Mailänder Boten, der in die Eidgenos-  
senschaft reiste, wurden bei Como zweimal die Briefe und Pakete entrissen]<sup>9</sup>"

1) s. EA VI 2, 1611 b

2) s. ebenda 1611 a

3) s. ebenda 1611 b

4) s. ebenda 1614 a

- 5) Platz ausgespart  
 7) s. ebenda 1618 b, 1625 aa  
 9) s. ebenda 2108 Art. 208

6) s. EA VI 2, 1611 b (S. 1613 Zeile 24-29)

8) *Bulmer*

AH 63, 205-206

## 102 A

[1709 n. Mai 23.?] <sup>1</sup>

A

MEMORIAL [BEZUEGLICH DES TOGGENBURGER LANDRECHTSSTREITS]

"Hieraus wird Mehr dan Ueberfleissig Zu ersehen sein wie weit sich die Toggenburger in ihrer Eitlich geschwornen pflicht unt schuldigkeit verlohren Unangesehen sie allezeit in dem Mund führen, Ja an Jren lantsgemeinen mit dem Mehr sich verbunden, Jro ... Gnaden [den Abt von St. Gallen, Leodegar B ü r g i s s e r] als Natürlicher Oberkeit, alles das Jrige in dem Minderen unt Mehreren ohn berüert Zue lassen, in Einem athen Zug aber das widrige führen.

Es erhellet sich Zue gleich wie die arglistikeit dess Calvinischen Geists die arme Catolische an der Nasen herumb unt in Eine zue ihrem gantzlichen ruin dienende ihrung führen, welche albereit die dem Catolischen relligions interesse hochst schedliste paritet Eingangen da der Lantrath vor demme alle pollici ordnungen und Criminal process, auch andere dess lantss anligenheiten bis anhin allezeit beratschlaget, unt verhandlet, der mit Mehrerem theill der Catolischen besitz ware, anitzo Zue gleichen setzent, ohne ob Man sein Zuerichten mit dem hinzuethuen, weil man nit sechen könne, das in einer forvallerter Materi Man so unglückh hat, und Sich nit Eines Mehrs Vergleichen solte können, weil auch ein Jeder sach dem Mehrern theil Zue folgen hat ist keines presidii oder obtmans von Nöthen, fals[?] <sup>2</sup> aber dass unglückh so gross, dass die vota gleich aussfiehlen, unt Man sich nit vereinen wurd, solte alssdan an beden theilen ein obtman zue dem Entscheid erkiset werden; Gleich wie auch durch dis ein wares Zangeisen eingerichtet also auch dem Catolischen wesen Zum hochsten schaden dienet. Dass der bisanhero in Eines Lantvogts unt von Jr ... gnaden verordneter lants Raths disposition dependierenter Lants Seckell, welcher bis haro respective der Catolischen relligion einzige stützen ware, also müesse getheilet werden, welcher doch nit vill über Mentschen gedenckhen von dem ... Lang auss gnaden überlassenen fra[n]zosischen pensionen unt abzug geltern seinen Ursprung Empfangen! Unt also liederlicher weiss